

Begrüßung

Preisverleihung der Pax-Bank im Max-Haus zu Düsseldorf am 20. Mai 2011

Verehrte Geistlichkeit,
meine sehr verehrten Mitglieder unserer Beiräte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

nach dem schönen Gottesdienst in der Max-Kirche und der Führung durch das Max-Haus darf ich Sie nun zum letzten Programmpunkt unserer gemeinsamen Beiratssitzung begrüßen, der Preisverleihung des Pax-Bank Preises 2011. Ganz bewusst haben wir dieses Mal die Preisverleihung mit der gemeinsamen Beiratssitzung in Verbindung gebracht. Vielfach stellen wir fest, dass die mittlerweile fest eingerichtete Institution „Pax-Bank Preis“ für den interkulturellen Dialog Christentum/Islam auch bei manchen Beiratsmitgliedern noch nicht so bekannt ist. Hier besteht nun die Möglichkeit, sich mit der grundsätzlichen Idee und den verfolgten Zielen dieses Preises auseinanderzusetzen.

Wie kann ein Institut wie die Pax-Bank den interkulturellen Dialog stärker fördern als durch einen besonderen Preis? Insoweit war es uns vor ca. zehn Jahren ein Anliegen, diesem ständigen Konflikt mit einer konstruktiven Antwort zu begegnen und auf die hilfreichen Antworten in dieser Auseinandersetzung hinzuweisen. Dies geschah seinerzeit - und dies gilt auch heute noch - durch die enge Beratung mit der Georges-Anawati-Stiftung. Diese Stiftung, auch erst vor zehn Jahren eingerichtet, wurde ebenfalls mit dem Ziel gegründet, die Konfliktsituation zwischen Christentum und Islam - gerade hier in Deutschland - darzustellen und anhand positiver Beispiele deren Begegnungen aufzuzeigen. Insofern sind wir dem Vorstand an der Spitze dieser Stiftung, Herrn Cornelius Fetsch, außerordentlich dankbar, dass er uns auch darin berät, wem wir den Preis übergeben sollen. Von den Statuten her soll es immer derjenige sein, der sich in besonderer Weise um den Dialog Christentum/Islam im vergangenen Jahr bemüht hat.

Dieses Mal fiel die Wahl auf Herrn Nevfel Cumart. Herr Cumart wurde 1964 in Lingenfeld geboren und wuchs in Stade auf. Ab 1986 studierte er Turkologie, Arabistik und Islamwissenschaft in Bamberg. Seit 1993 lebt er freiberuflich als Schriftsteller, Referent, Übersetzer und Journalist bei Bamberg. Herr Cumart ist Moslem, und dies stellt für unsere Preisverleihung ein Novum dar, da wir dieses Mal einen Moslem auszeichnen.

Herr Cumart ist – so möchte ich sagen – ein Omni-Talent. Er ist nicht nur Dichter und Verfasser von Lyrikbänden in deutscher, englischer und türkischer Sprache; er ist auch Übersetzer von Werken von türkischen Autoren, darunter auch Yasar Kemal. Seit 1992 leitet Herr Cumart die Literaturredaktion des Bamberger Stadtmagazins und ist freier Mitarbeiter im Feuilleton der Zeitungen „Fränkischer Tag“ und „Nürnberger Nachrichten“. Für sein literarisches Werk erhielt Herr Cumart diverse Literaturpreise und Stipendien, – sehr geehrter Herr Cumart, Sie sind also in der Entgegennahme von Preisen schon geübt! – darunter auch die Literaturförderpreise der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Bayern.

Meine verehrten Beiratsmitglieder, letztlich danke ich nochmals Baron Fürstenberg, als Vorsitzenden des Stiftungsrates der Georges-Anawati-Stiftung, und Ihnen, Herrn Pater Vöcking, als Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirates dieser Stiftung, für Ihre Unterstützung; ohne Ihre Hilfe würde die Pax-Bank bei der Auswahl der Preisträger nicht so professionell beraten; insofern sind wir dankbar für Ihre Anregungen und Ratschläge.